

Uwe Pakendorf | Schreibershove 28c | 51503 Rösrath

An die
Bürgerinnen und Bürger
in Hoffnungsthal



Uwe Pakendorf
Kreistagsabgeordneter
für Hoffnungsthal, Steinenbrück
und Untereschbach

Schreibershove 28c
51503 Rösrath

Mobil: 0170 5423965

uwe.pakendorf@cdu-rhein-berg.de

Liebe Hoffnungsthalerinnen und Hoffnungsthaler,

eine ereignisreiche Kommunalwahlperiode neigt sich dem Ende zu und es ist Zeit, Bilanz zu ziehen. Seit Januar 2024 bin ich nun Fraktionsvorsitzender der CDU im Kreistag und habe diese Funktion genutzt, um viele Projekte umzusetzen oder weiter voranzubringen.

Überschattet werden die Jahre 2024 und 2025 von einer sich dramatisch **verschlechternden kommunalen Finanzlage**. Das seit 2024 eingebrochene Wirtschaftswachstum und überdurchschnittlich wachsende Sozialausgaben aufgrund von Bundesgesetzen führen bei Kreis und Stadt zu einem in der Höhe noch nie dagewesenen Haushaltsdefizit.

Diese Entwicklung war für mich bereits Anfang 2024 vorhersehbar und Anlass, den Kreis in ein fraktionsübergreifend abgestimmtes, ambitioniertes Einsparungs- und Restrukturierungsprogramm zu führen. Unser nun angestoßener Transformationsprozess hat bereits Mitte vergangenen Jahres auf Kreisebene ein **Rekord-Einsparungsvolumen von rund 80 Mio. Euro** für die nächsten fünf Jahre eingebracht. In einem zweiten Schritt haben wir ein Programm aufgelegt, in dem alle Verwaltungsabläufe der Kreisverwaltung einer kritischen Überprüfung unterzogen werden. Ziel ist es, die Verfahren der Kreisverwaltung noch **effizienter und bürgerfreundlicher** zu gestalten – bei Ausschöpfung aller Möglichkeiten der Digitalisierung und des Einsatzes von KI. Im dritten Schritt planen wir ab 2026 die interkommunale Zusammenarbeit innerhalb des Kreises auszubauen, um weitere Möglichkeiten der Effizienzsteigerung zu entwickeln und **mehr Investitionen in unsere kommunale Infrastruktur** zu ermöglichen.

Darüber hinaus haben wir unser **Mobilitätskonzept** weiterentwickelt, indem wir die Taktung auf unseren Buslinien erhöht, die Anzahl der Mobilstationen mit modernen Umstiegspunkten verdoppelt und die größte mit Batterie- und Brennstoffzellentechnik betriebene Busflotte Deutschlands aufgebaut haben. Aktuell sind wir mit der **Neuaufstellung des Nahverkehrsplans** dabei, das nächste Mammutprojekt im ÖPNV zu stemmen,



um eine noch **effizientere Bedienung der Siedlungsgebiete** im Kreis mit modernsten Verkehrsmitteln zu erreichen. Zudem muss es endlich gelingen, bereits bereitstehende Fördermittel des Landes zu nutzen, um Projekte wie den wichtigen Teilabschnitt des **Agger-Sülztal-Radweges** zwischen Untereschbach und Hoffnungsthal umzusetzen.

Die **Flutkatastrophe im Jahr 2021** war für uns alle ein einschneidendes Ereignis. Bereits 2020 haben wir im Kreis mit der Entwicklung von digitalen Starkregen-Risikokarten begonnen, das Überflutungsrisiko in allen Ortslagen genau zu berechnen. Jetzt ist es unsere Aufgabe, den **Hochwasserschutz vor Ort** in der Praxis zu verbessern. Konkret bedeutet dies, dass wir die Erkenntnisse nutzen müssen, um zusätzlichen Retentionsraum an der Sülz und den Nebenbächen zu schaffen und Engpässe zu beseitigen. Ich bin froh, dass es gemeinsam mit den **Bürgerinitiativen Unterauel und Lebenswertes Sülztal e.V.** gelungen ist, die ursprünglich für Gewerbe vorgesehenen Überflutungsflächen in Unterauel nun als Retentionsraum zu sichern. Im nächsten Schritt muss gemeinsam mit dem Aggerverband das **Zurücksetzen des Sülzdammes** zwischen Lehm bach und Sülzer Burg umgesetzt werden. Auch Bäche wie der Knipperbach parallel zur Bleifelder Straße müssen nun zügig mehr Raum erhalten, um Anlieger und den Ortskern Hoffnungsthal zu schützen.

Letzte für mich sehr wichtige Projekte sind die Begleitung der **Brückenbaumaßnahmen** an der Landstraße 284 über die Sülz und der Autobahnbrücke der A4 in Untereschbach. Auf meine Initiative ist es gelungen, einen runden Tisch aller Verkehrsträger (Autobahn GmbH, Landesbetrieb Straßen, Kreis und Stadt) einzurichten, um durch abgestimmtes Vorgehen, die drastischen Auswirkungen auf die Anwohnerinnen und Anwohner in einem erträglichen Maß zu halten. Allerdings läuft noch nicht alles rund. So plant der Landesbetrieb die Brückenbaumaßnahme in Lehm bach mit einer Verengung des Abstandes der Widerlager, was bei Hochwasserereignissen zu einem **höheren Rückstau effekt** aufgrund der Verengung des Durchflussquerschnitts führt. Hier muss der Landesbetrieb im Sinne des Bevölkerungsschutzes zum Neuplanen bewegt werden. Positiv ist, dass es mit Unterstützung des Vorsitzenden des Regionalrates, Rainer Deppe, gelungen ist, eine langfristige **Sperrung der Autobahn A4** durch Planung eines Ersatzbrückenbauwerks parallel zur bestehenden Autobahnbrücke zu verhindern. Hinsichtlich der Planung des Brückenbauwerkes in Hoffnungsthal Mitte, bei dem während der Bauzeit im Gegensatz zur Brücke in Lehm bach aus Platzgründen kein Ersatzbrückenbauwerk möglich ist, bedarf es der Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur **Reduzierung der Bauzeit** sowie weiträumiger Umleitungen des Fernverkehrs inklusive entsprechender Kontrollen vor Ort.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommer- und Urlaubszeit! Sprechen oder schreiben Sie mich gerne an.

Ihr



Uwe Pakendorf
Kreistagsabgeordneter
für Hoffnungsthal, Steinenbrück und Untereschbach

